

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 5

Rubrik: Leserbeiträge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserbeiträge

Sagen Sie uns die Meinung!

Hat Sie ein Beitrag besonders gefreut oder geärgert? Vermissen Sie etwas Bestimmtes im «Nebelspalter»? Schreiben Sie uns.

Verlag und Redaktion sind an den Meinungen und Anregungen ihrer Leserinnen und Leser interessiert. Kurze, prägnante Zuschriften haben grössere Chancen, publiziert zu werden.

Bitte geben Sie Ihren Namen, Vornamen, Wohnort und E-Mail-Adresse an. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Briefe zu redigieren oder zu kürzen.

redaktion@nebelspalter.ch



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 3/2010)

1. – 3. Preis

je ein Victorinox-Traveller-Lite im Wert von CHF 143.–
Adrian Rijkens, Hauptstrasse 125, 7477 Filisur
Hans Vogel, Uttwilerstrasse 2, 8593 Kesswil
Erika Egli, Buchwäldstrasse 12, 6106 Werthenstein

4. – 5. Preis

je ein «Nebelspalter»-Badetuch im Wert von CHF 30.–
Annemarie Baumann, Wellnau, 6234 Triengen
Urs Giger, Säntisstrasse 31, 8805 Richterswil

Nächste Verlosung: 23. April 2010

De Hansjakobli

De Hansjakobli und s Babettli
Diä bauet jetz es Minarettli
Si gönd in Turm und rüefet «Allah»
Doch leider tuets nid allne gfalla

De Hansjakobli seit Frau Meier
Vo jetzt a träget ihr en Schleier
Und ich gang i d Moschee am Fritig
Und lis nur de Koran statt d Zitig

I heisse neuerdings Abdullah
Min beschte Fründ das isch en Mullah
Füf Mol am Tag ten ich mich neige
Nach Mekka tuet de Kompass zeige

S Babettli treit jetzt leider leider
Bimeich nur rabeschwarzi Chleider
Es darf jetz nümme go spaziere
Und mues deheime vegetiere

Zum Glück isch das nur alls erfunde
Doch hetts mehr Freud gmacht
glatt zwöi Stunde
Dä Nonsens in es Värsl z fasse
Doch no vill lääber tuen i jasse!

INGESANDT

Alltagssatire

Meine dreijährige Enkelin Noëlle ist bei mir auf Besuch. Sie muss mal und ich hebe sie auf den Toilettensitz. Dabei umklammert sie ängstlich meinen Hals und flüstert mir ins Ohr: «Grosi, hast du auch manchmal Angst, dass du das Loch runterfällst?»

LOTTI HAUSER, HINTERKAPPELEN

Leserwitz

Lehrer zur Klasse: «Ich stelle euch jetzt jeden Morgen eine Frage. Wer richtig antwortet, hat frei und darf nach Hause gehen!»

1. Tag: «Wie viele Sandkörner gibt es in der Sahara?» Keiner weiss es.

Tag 2: «Wie viele Wassertropfen gibt es im Pazifik?» Keiner weiss es.

Am 3. Tag legt Fritzchen zwei Euro aufs Pult. Der Lehrer kommt rein und fragt: «Wem gehört das Geld?»

Fritzchen sagt: «Mir!», nimmt die zwei Euro und geht.

PETRA MÜLLER, GOSSAU

Schlüsselreime

Hesch der schomol überleit
Schlüssel gilt als Sicherheit
Wenn i denn es Plättli dreih
Fühl mi gschlosse, wie dehei

Sones Schloss het sini Tücke
Gnauer gseit, es isch Krücke
Welle Schlosser cha denn nöd
Inegoh, das isch scho blöd

Kei Tür isch zue, keis Schloss is gschlosse
Schlosser sind halt d'Oberbosse
Jede Tür isch Teil vo ihne
Öb vo usse, öb vo inne

Chaufet mini liebe Lüt
Schlüssel, Schlösser, s'isch nid nüt
Irgendwie müend mir doch scho
Au be eu doch inegoh

Fühled eu i Muetters Schoss
Mit me Schlossers Türeschloss
Niemer cha denn inegoh
Nume d'Schlosser – s'isch halt so

Find di ab demit halt scho
Dass mir au chönnd inegoh
So isch's Gesetz, so isch es äbe
Denn vo öppis müend mir läbe

I de Regel – und das stimmt
Missbruucht mers nöd
nur wens eus denn wundernimmt
für de ander ischs halt
en Schissdräck – aber's loht eus chalt

Euses Privileg isch das
Chäschtle, Türe irgendwas
Ufmache cha mers denn nümme
Nur de Schlosser – und de Eigtümer

Und die Moral von der Geschicht
S'isch halt so – au im Gedicht
Jede Türschlossschlüssel
Isch en Schlosserrüssel

CLEMENS LLAUW, PER E-MAIL

Leserwitz

Hans will sich an der Kinokasse vordrängeln. Sagt einer zu ihm: «Stell dich gefälligst ganz hinten an!» – «Geht nicht», meint Karl, «da steht schon einer!»

MARTIN KUMMER, BADEN